

04.09.2025

Enquetekommission IV  
**Franziska Müller-Rech**  
**Björn Franken MdL**

## Einladung

9. Sitzung (öffentlich, Livestream)  
der Enquetekommission IV  
**am Donnerstag, dem 11. September 2025,**  
**12.30 bis (max.) 14.00 Uhr, Raum E1 D05**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufen wir die Enquetekommission ein und setzen folgende Tagesordnung fest:

### Tagesordnung

#### **Bildung – Medien- und KI-Kompetenzen**

Stellungnahme 18/2754  
Stellungnahme 18/2755  
Stellungnahme 18/2765  
Stellungnahme 18/2776  
Stellungnahme 18/2784  
Stellungnahme 18/2785  
Stellungnahme 18/2794  
Stellungnahme 18/2799

Anhörung von Sachverständigen

gez. Franziska Müller-Rech  
gez. Björn Franken  
- Vorsitzende -

F. d. R.

Anna-Lena Donges  
Kommissionsassistentin

Anlagen  
Verteiler  
Fragenkatalog

**Anhörung von Sachverständigen**  
der Enquetekommission IV  
**„Bildung – Medien- und KI-Kompetenzen“**  
am 11. September 2025  
12.30 bis (max.) 14.00 Uhr, Raum E1 D05, Livestream

**Verteiler**

---

Ruhr-Universität Bochum  
Leiter des Zentrums für Wissenschaftsdi-  
daktik  
Dr. Peter Salden  
Bochum

FernUniversität in Hagen  
Fakultät für Kultur- und Sozialwissen-  
schaften  
Institut für Bildungswissenschaft und  
Medienforschung  
Lehrgebiet Bildungstheorie und Medi-  
enpädagogik  
Univ.-Professorin Dr. Claudia de Witt  
Hagen

J&K Jöran und Konsorten  
Agentur für zeitgemäße Bildung  
Jöran Muß-Merholz  
Hamburg

Universität Paderborn  
Mitarbeiterin E-Tutoren und E-Learn-  
ing u.a. E-Learning Label  
Iris Neiske  
Paderborn

\*\*\*

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission IV  
**„Bildung – Medien- und KI-Kompetenzen“**  
am 11. September 2025  
12.30 Uhr bis (max.) 14.00 Uhr, Raum E1 D05, Livestream

**Fragenkatalog**

Die Enquetekommission konzentriert sich auf fünf Politikfelder, die in originärer Zuständigkeit der Landespolitik liegen, darunter der Fokusbereich „Bildung und Arbeitswelt“. Für jeden Fokusbereich wird die Enquetekommission eine SWOT-Analyse durchführen, wie Sie dem Einsetzungstext unserer Kommission entnehmen können (siehe Drucksache MMD18-11609). Wir bitten Sie deshalb – zusätzlich zu dem Ihnen vorliegenden Fragenkatalog – um eine übergreifende Einschätzung zu folgenden Fragen:

Wo sehen Sie **Stärken** und **Schwächen** hinsichtlich der Förderung von Medien- und KI-Kompetenzen (in Nordrhein-Westfalen)?

Wo sehen Sie **Chancen** und **Risiken** hinsichtlich der Förderung von Medien- und KI-Kompetenzen (in Nordrhein-Westfalen)?

Diese systematische Herangehensweise wird es der Enquetekommission ermöglichen, eine ausgewogene und vollständige Einschätzung der Sachlage zu erhalten.

**I. KI-Bildung und Kompetenzentwicklung bis zur Hochschule**

1. Welche bewährten Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz (z.B. praxisorientierte Angebote, Online-Seminare) können als Grundlage für die Vermittlung von KI-Kompetenzen dienen?
2. Welche Kernkompetenzen im Bereich Medien- und KI-Kompetenz sollten in Bildungsangeboten prioritär vermittelt werden, um Bürgerinnen und Bürger souveränes und reflektiertes Handeln in einer digitalisierten Welt zu ermöglichen?
3. Welche konkreten Befürchtungen bestehen hinsichtlich des Verlernens ("Deskilling-Effekts") durch KI-Tools im Bildungsbereich und welche präventiven Maßnahmen würden Sie in diesem Kontext empfehlen?
4. Wie kann aktive Medienarbeit, die KI als Gegenstand und Mittel nutzt, das kritische Verständnis und die reflexive Nutzung der Technologie fördern?
5. Welche Angebote oder Strukturen erachten Sie als besonders geeignet, um Menschen ohne formale Bildungsabschlüsse oder mit geringem Zugang zu digitaler Infrastruktur Medien- und KI-Kompetenzen niedrigschwellig zu vermitteln – und welche Rolle kann das Land bei deren Ausbau einnehmen?
6. Welche Rolle sollte die Vermittlung von KI-Kompetenzen aus Ihrer Sicht in der Hochschullehre künftig spielen – fächerübergreifend und fachspezifisch? Sollten bestimmte Studiengänge besonders auf KI-Inhalte und -Kompetenzen ausgerichtet werden?

7. Welche hochschuldidaktischen Weiterbildungsformate halten Sie für besonders geeignet, um Lehrende im Umgang mit KI-gestützten Lehr- und Lernsystemen sowie bei der kritischen Reflexion von KI-Inhalten zu unterstützen?

## **II. Finanzielle und strukturelle Voraussetzungen für den Kompetenzaufbau im Umgang mit KI**

8. Wie kann das Land NRW durch gezielte Hochschulfinanzierung und strukturelle Maßnahmen sicherstellen, dass alle Studierenden – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und finanziellen Lage – gleichberechtigten Zugang zu KI-Tools und notwendiger digitaler Infrastruktur erhalten?

9. Wie kann das Land Nordrhein-Westfalen Hochschulen strukturell und finanziell dabei unterstützen, Medien- und KI-Kompetenz curricular zu verankern – sowohl in der fachbezogenen Ausbildung als auch im Bereich der Schlüsselqualifikationen?

10. Wie können Hochschulen KI-gestützte, individualisierte Lernangebote entwickeln, die auf unterschiedliche Lernbedürfnisse und -geschwindigkeiten der Studierenden eingehen, und welche finanziellen und strukturellen Unterstützungsmaßnahmen benötigen sie dafür vom Land NRW?

11. Wie kann das Land gezielt dazu beitragen, in allen Altersgruppen die Vermittlung von KI- und Medienkompetenz zu fördern?

## **III. Train the Trainer: KI-Weiterbildung für Hochschullehrende**

12. Welche Qualifikationen und Weiterbildungsangebote benötigen Hochschuldozierende, um die notwendigen KI-Kompetenzen zu entwickeln, die erforderlich sind, Studierenden einen verantwortungsvollen Umgang mit KI-Technologien zu vermitteln, und wie können diese Qualifikationen systematisch in der Aus- und Fortbildung verankert werden?

## **IV. Wissenstransfer und gesellschaftliche Öffnung: KI-Vermittlung über die Hochschule hinaus**

13. Wie können Hochschulen verstärkt als Orte der gesellschaftlichen Wissensvermittlung über KI fungieren – etwa durch Citizen-Science-Formate, interdisziplinäre Veranstaltungen oder Open-Education-Angebote – und welche politischen Fördermaßnahmen wären hierfür sinnvoll?

14. Welche Modelle der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft halten Sie für besonders geeignet, um anwendungsbezogene und praxisnahe KI-Kompetenz zu vermitteln (Transferzentren, Zertifikatskurse, etc.)?

15. Wie kann gewährleistet werden, dass Bildungsangebote und Maßnahmen zur Kompetenzvermittlung im Bereich Künstliche Intelligenz Menschen in verschiedenen Lebensaltern (auch z. B. ältere Menschen) erreichen, um eine breite gesellschaftliche Akzeptanz von KI zu fördern?